

Allgemeine Information

Teilnahmegebühren

- Allgemeine Tagungsgebühren 320,-
- Mitglieder der ÖGZMK 280,-
- StudentenInnen der Zahnmedizin 25,-
- Tageskarte Freitag, 19.10. 180,-
- Tageskarte Samstag, 20.10. 180,-
- GC Hands-on Kurs Samstag, 20.10 (Kongressanmeldung erforderlich) 90,-

Veranstaltungsort

SCHLOSS SEGGAU
Seggauerg 1, A-8430 Leibnitz
Tel.: 034 52 / 82 4 35-0
Fax: 034 52 / 82 4 35-7777
www.seggau.com, schloss@seggau.com

Gesellschaftliches Programm

Abendessen mit der Firma Henry Schein im Winzerhaus am Koglberg am 19.10. (20,- Unkostenbeitrag, limitierte Teilnehmerzahl, Anmeldung erbeten)

Kontakt

ÖGZMK Steiermark
Auenbruggerplatz 12, 8036 Graz
Dipl.-Ing. Clemens Keil, Tel: 0664 8596593, Fax: 0316 231123 4490
clemens.keil@medunigraz.at, www.oegzmk.at

Fortbildung

Die Veranstaltung ist für das Diplom-Fortbildungs-Programm der Österreichischen Zahnärztekammer für das Fach Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde mit 13 Fortbildungspunkten approbiert.

Ihre nächsten Fortbildungstermine

Graz-Zahn	02.-03.11.2012
ÖGCZ 5. CEREC Winteropening Kitzbühel	07.-08.12.2012
ÖGZMK Steiermark - Frühjahrssymposium Loipersdorf	12.-13.04.2013
Österreichischer Zahnärztekongress Graz	02.-05.10.2013

 HENRY SCHEIN®
DENTAL

Eine Verbindung mit Zukunft.

Als weltweite Nummer eins sind wir groß genug, Ihnen in allen Praxisanliegen den Rücken zu stärken. Als Team sind wir klein genug, um Sie persönlich und individuell zu betreuen. Profitieren Sie von unserem Know-how: Unsere hochqualifizierten Berater im Außendienst unterstützen Sie in sämtlichen Fragen zu Produkten, Abläufen und Wirtschaftlichkeit.

Höchste Ansprüche an Qualität in Kombination mit erstklassigem Service garantieren Ihnen beste Ergebnisse. Die zuverlässige Basis für eine gute Verbindung.

SERVICENUMMERN
Technischer Dienst 05/9992-1111
Bestellung Material 05/9992-2222
Bestellung Einrichtung 05/9992-3333

Fax: 05/9992-9999
info@henryschein.at
www.henryschein-dental.at



Keramik oder Komposit?

Erfolg verbindet.

ÖGZMK STEIERMARK 

Freitag, 19. Oktober 09.00 - 17.30 Uhr

Kongresssaal

09.00 - 12.30 Uhr: *B. Gsellmann, A. Schedle, P. Vyslonzil, A. Knaus, E. Piehslinger / Wien*
G. Arnetzl, G.V. Arnetzl / Graz

Verschiedene Aspekte der Vollkeramikrestaurationen

- Indikation, Planung, Standardverfahren
- Material- und Technologiewahl (chairside - labside)

10.30 - 11.00 Uhr: *Kaffeepause mit Dentalausstellung*

- Komplikationen und Komplikationsmanagement
- Klinische Fälle step-by-step

12.30 - 14.00 Uhr: *Mittagsbuffet mit Dentalausstellung*

14.00 - 15.30 Uhr: *F. Krekel / München:*

Kompositrestaurationen: Möglichkeiten und Grenzen
Was, wann, wie im Front- und Seitenzahnbereich? Teil 1

15.30 - 16.00 Uhr: *Kaffeepause mit Dentalausstellung*

16.00 - 17.00 Uhr: *F. Krekel / München:*

Kompositrestaurationen: Möglichkeiten und Grenzen
Was, wann, wie im Front- und Seitenzahnbereich? Teil 2

17.00 - 17.30 Uhr: *R. Fürtinger / Stubenberg, M. Ruckenstuhl / Graz:*
Praxisrelevantes aus der Standespolitik

17.30 Uhr: *Sturm und Kastanien im Schlossgarten*

19.30 Uhr: *Traditionelles Ganslessen im Winzerhaus am Koglberg*

Samstag, 20. Oktober 09.00 - 14.30 Uhr

Kongresssaal

9.00 - 10.00 Uhr: *P. Kober / Graz:*

Frontzahnästhetik mit Komposit - Ein Konzept für die Praxis

10.00 - 11.00 Uhr: *K. Glockner / Graz:*

Komposit im Seitenzahnbereich - State of the art

11.00 - 12.00 Uhr: *Pausenbuffet in der Dentalausstellung*

12.00 - 14.30 Uhr: *U. Brodbeck / Zürich:*

Möglichkeiten und Grenzen bei Keramikversorgungen
im Front- und Seitenzahnbereich

Seminarraum II, 10.00 - 13.00 Uhr

GC Komposit Workshop / Hands-on Kurs: Gaenial, einfach umsetzbar

P. Kober / Graz



Univ.-Prof. Dr. Gerwin Arnetzl
Dr. Gerwin V. Arnetzl

Die Einführung der CAD/CAM Technologie in die Zahnheilkunde und die Entwicklung neuer Keramikmaterialien brachten endgültig die Trendwende vom Metall zu Keramik. Materialbedingten Komplikationen auf die Spur zu kommen ist das Gebiet der Fraktographie, welche uns wertvolle Informationen über Versagensmuster und Ursachen bringt.

Heute stellt sich im wesentlichen die Frage, welche Anwendungstechnologie, welches Material in welcher Indikation und ist Keramik das ideale Material in allen Indikationen oder bieten die neuen Hybridwerkstoffe zum Beispiel im Bereich der Implantatsuprastrukturen günstigere Ansatzpunkte.



Univ.-Prof. DDr. Eva Piehslinger
Univ.-Prof. Dr. Barbara Gsellmann

Traditionell stehen funktionelle Aspekte im Zentrum der Wiener prothetischen Schule. Frau Prof. Piehslinger und ihr Team zeigen, wie sie ohne von höchsten funktionellen Standards abzuweichen, moderne, metallfreie prothetische Restaurationen in ein praxistaugliches Konzept integrieren. Dabei werden Themen erörtert wie: die notwendigen diagnostischen Schritte, die funktionelle Kaufflächengestaltung mit der CAD/CAM Technik, die richtige Wahl des Zementes, das Keramik Zementierprotokoll bis hin zur Komplikationsminimierung wie Vermeidung von Chipping und postoperativen Sensibilitäten.



Univ.-Prof. Dr. Karl Glockner

Moderne Komposite ermöglichen ästhetisch anspruchsvolle und funktionelle hochwertige Ergebnisse über Jahre, die noch vor 10 Jahren nicht denkbar gewesen wären. Somit hat sich das Komposit als für ZahnärztInnen praktikable und für PatientInnen häufig kostengünstige Alternative zur Keramik etabliert. Entscheidend für den Erfolg in der Praxis sind richtige Indikationsstellung und korrekte Anwendung. Der Vortrag soll einen Einblick in die richtige praktische Vorgangsweise

bieten.



Dr. Philipp Kober

Moderne Komposite bieten ein breites Spektrum an Möglichkeiten um den hohen ästhetischen Ansprüchen der Patienten gerecht werden zu können.

Der Vortrag zeigt anhand klinischer Fälle einerseits einen Weg diese Möglichkeiten praxisrelevant umzusetzen, andererseits sollen einige Tipps und Tricks dabei helfen die auftretenden Probleme, beim Legen von Kompositfüllungen schnell und einfach zu lösen.



Dr. Urs Brodbeck

Die Suche nach einem zahnfarbenen und metallfreien Restaurationsmaterial ist eine der grössten Herausforderungen in der zahnärztlichen Forschung der Gegenwart. Ueber mehrere Jahrzehnte bereits ist dazu Keramik verwendet worden aufgrund der hervorragenden ästhetischen Eigenschaften und der intraoralen Stabilität. In den letzten Jahren haben die zahnärztlichen Keramiken eine enorme Entwicklung durchlaufen und die Materialeigenschaften haben sich signifikant verbessert. In Kombination mit Innovationen und Verbesserungen in der adhäsiven Klebetechnik sind neue Möglichkeiten zur Restauration oder zum Ersatz eines Einzelzahnes geschaffen worden.



Dr. Florian Krekel

Die Anwendung von Komposit erfreut sich in der Zahnerhaltung bei Patient und Behandler immer größerer Beliebtheit, unterliegt jedoch einer rasanten Entwicklung der einzelnen Systemkomponenten. Kompositrestaurationen im Front- und Seitenzahnbereich sind aus einer zeitgemäßen minimalinvasiven Zahnheilkunde nicht mehr wegzudenken. Ein stetig breiter werdendes Behandlungsspektrum fordert jedoch ein hohes Engagement, ein gutes technisches Verständnis

und vor allem handwerkliches Geschick des Anwenders. Werden diese Bedingungen erfüllt, sind die Möglichkeiten beinahe unbegrenzt. Der sehr praxisnah gehaltene Vortrag beleuchtet multimedial das Thema Kompositrestaurationen aus unterschiedlichen Blickwinkeln und gibt anhand von zahlreichen klinischen Fällen wertvolle Tipps und Tricks für die tägliche Praxis. Kritisch diskutiert der Referent bereits verfügbare praxisrelevante Neuentwicklungen, wie „All – in – One“ Adhäsivsysteme, selbstlimitierende Kariesexcavation, Bulk Fill usw. und gibt einen Ausblick auf künftige Innovationen in diesem Bereich. Ein Muss für den zukunftsorientierten Zahnarzt.